

TAKINO

«Darwins Nightmare»

SCHAAN – Ein Film über eine tödliche Delikatesse und das Grauen der Globalisierung. Hubert Saupers erschreckender und tief bewegender Dokumentarfilm im Takino Schaan.

In den 60er-Jahren wurde eine neue Fischart in den grössten tropischen See der Welt eingesetzt – ein wissenschaftliches Experiment. Mittlerweile hat der «Viktoriabarsch», wie er nun genannt wird, alle anderen 400



Fischarten des Viktoriasees verdrängt und aufgefressen – eine ökologische Katastrophe droht. Doch es wird nichts dagegen unternommen, denn der «Viktoriabarsch» ist ein hervorragender Exportschlager des armen südafrikanischen Landes.

Im Guerillastil zog der Drehbuchautor, Regisseur und Kameramann in Personalunion mit nur einem Tonmann an der Seite los, um der Fischmafia das Fürchten zu lehren. Dabei verzichtet der investigative Dokumentarfilmer völlig auf die spleenigen Mätzchen, die Michael Moore immer so unsympathisch machten. Hubert Sauper führt Interviews mit Fischern, mit Agenten der Weltbank, heimatlosen Strassenkindern, afrikanischen Ministern, Fabrikbesitzern, EU-Kommissaren, tansanischen Prostituierten und russischen Piloten, und überlässt das Urteil doch stets dem Zuschauer. So reiht Sauper die unglaublichsten Aussagen aneinander und verdichtet diese durch Aufnahmen von Fischen, Fischresten, riesigen Müllhalden, Klebstoff schnüffelnden Kindern und immer wieder startenden und landenden Flugzeugen.

Sein Ziel war es, die seltsame «success story» eines Fisches zu zeigen, und die Situation, die daraus dort für die Menschen entsteht. Saupers Erfahrung nach ergibt sich stets dieselbe grauenhafte und unaufhaltsame Entwicklung: Wenn in einer armen Gegend ein wertvoller Rohstoff entdeckt wird, so gehen die Bewohner in Umfeld dieses neuen Reichums elend zugrunde.

Genau diese Situation findet er auch rund um den Viktoriasee vor. In der Kleinstadt Mwanza in Tansania ist die gesamte Bevölkerung abhängig vom Viktoriabarsch. Egal, ob eine ökologische Katastrophe droht – unternommen wird nichts dagegen. Immerhin gibt es ja millionenschwere EU-Subventionen für den Fischhandel. Die gesamten Filetstückchen werden mit Flugzeugen exportiert, die Tag für Tag tonnenschwere Fracht nach Europa fliegen. Der einheimischen Bevölkerung bleiben nur die Reste – Fischköpfe und Gräten, von denen sich einige Millionen Menschen ernähren müssen.

Selten wurde das Verhältnis zwischen erster und dritter Welt in einem Dokumentarfilm in dieser Art dargestellt. Dem Filmemacher gelingt es hervorragend, eine Nähe zu den interviewten Personen herzustellen. Eliza, eine junge Prostituierte, die eine unglaubliche Kamerapräsenz hat, ist am Ende der Dreharbeiten von einem australischen Freier ermordet worden. Ein russischer Pilot, der zu Beginn darauf besteht, dass er stets mit einer leeren Maschine nach Afrika fliegt, gesteht am Ende des Films ein, dass er Waffen nach Angola transportiert. «Darwins Nightmare» ist ein ganz realer Horrorfilm, den jeder mindestens einmal gesehen haben sollte.

Einmalige Vorstellung mit Fair-Trade-Produkten im Takino

Dass es auch anders geht, beweist der Naturaladen Schaan seit Jahren. Fair gehandelte Produkte zu fairen Preisen – davon profitieren die Menschen in Afrika und die Konsumenten in Europa. Überzeugen kann man sich davon am **Mittwochabend** im Foyer des Takino. «Darwins Nightmare» ist heute Mittwoch um **20 Uhr im Takino Schaan** zu sehen. Die angekündigten Vorstellungen im Schlosskino Balzers müssen aus technischen Gründen auf einen Termin im Januar vorschoben werden. (PD)

Ein Schneemann hat Pläne

Das «Theaterschöneswetter» kommt nach Schaan



«Jeda der Schneemann» setzt den Schlusspunkt im Monatskalender, am Mittwoch, 21. Dezember, um 16 Uhr im TaK.

SCHAAN – Am Mittwoch, 21. Dezember, 16 Uhr, ist «Jeda der Schneemann» Star auf der TaK-Bühne. Das Stück um den frostigen Gesellen mit dem warmen Herzen ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

Jeda ist ein Schneemann – aber nicht irgendeiner. Er ist ein ganz besonderer, einer der Pläne hat. Endlich einmal will er den Sommer erleben, von dem die Vögel so gerne erzählen.

Aber wenn er das schaffen soll,

dann muss er erst einmal den Frühling überstehen. Keep cool lautet nun die Devise. Ein Windrad hilft ihm dabei, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Eiserner Wille und eimerweise Eistee – eine unschlagbare Kombination, wie es scheint: Während von den Kollegen nur noch die Nasen übrig geblieben sind, steht Jeda als Einziger in voller Pracht auf der Wiese. Aber so ganz allein, da werden die Tage ziemlich lang. Zum Zeitvertreib geht Jeda fischen. Und er hat Glück: Er zieht ein grosses Ei

an Land. So etwas erlebt sonst kein Schneemann. Natürlich will Jeda wissen, was in der Schale steckt. Schon hat er einen neuen Plan: Er wird das Ei ausbrüten. Das bedeutet Wärme, sehr viel Wärme sogar – Jeda wird schmelzen. Aber nur so wird er herausfinden, was im Ei verborgen ist. Und wenn er geschmolzen ist, wird er Aberginchen wiedersehen, seine Lieblings-schneefrau, die oben in den Wolken auf den Winter wartet. Vielleicht denkt sie ja auch an ihn, ihren Jeda? Oder schaut sie ihm gar zu?

In «Jeda der Schneemann» trifft sich der Winter mit dem Sommer und das Mögliche mit dem Unmöglichen. Karten gibt es beim TaK-Vorverkauf an der Reberastrasse 10, Schaan, Tel. 00423-237 59 69. Er hat Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Die Abendkasse im TaK öffnet eine halbe Stunde vor dem Beginn der Aufführung. (PD)

Shaolin-Mönche in Bregenz

Lotus und Schwert: Erstmals präsentieren auch Frauen die Kunst des Qigong

BREGENZ – Endlich ist es so weit: Die bereits für November angekündigten Shaolin-Kung-Fu-Mönche gastieren am 17. Jänner im Bregenzer Kornmarkttheater.

Ihre neue Show «Lotus und Schwert» ist atemberaubend: Die Zenbuddhisten aus Shaolin entwickeln durch blosser Konzentration schier übermenschliche Kräfte. «Lotus und Schwert» zeigt jetzt eine noch interessantere Dimension dieser faszinierenden Kunst: Erstmals präsentieren auch Frauen die schwierigen Übungen des Qigong und treten im friedlichen Wettstreit gegen die Meister aus Shaolin an.

«Lotus und Schwert» beruht auf geschichtlichen Tatsachen. Die Show erzählt die Geschichte des Yongtai-Frauen-Klosters und den historischen Kampf der Nonnen um Gleichberechtigung. Und siehe da, der Kampf der Geschlechter beweist, dass auch Frauen höchste Meisterschaft im Kung Fu erreichen können. In den schwierigen Übungen des Qigong stehen sie ihren männlichen Kollegen um nichts nach und beweisen sich als wahre Meisterinnen des Shaolin Kung Fu. «Lotus und Schwert» wurde von



Bei der neuen Show der Mönche des Shaolin-Kung-Fu «Lotus und Schwert» präsentieren erstmals auch Frauen die schwierigen Übungen des Qigong.

1995 bis 2005 in vier Kontinenten und vor mehr als drei Millionen Besuchern aufgeführt. Die Nonnen und Mönche aus Shaolin waren bereits in allen grossen Fernsehshows der Welt – von «Wetten, dass ...»

mit Thomas Gottschalk bis Jay Leno und David Lettermann in den USA – zu Gast.

Am 17. Januar ab 20 Uhr stellen sie nun im Bregenzer Kornmarkttheater ihr Können unter Beweis.

Mehr Informationen unter www.alx.at. Vorverkauf: Bregenz Tourismus +43 (0) 5574/4080, online unter www.bregenzticket.at; Dornbirn Tourismus, Feldkirch Tourismus, Lindau Park. (PD)